

Die Domuhrrechnungen von Carl Münch aus den Jahren 1812 bis 1822 und das Protokoll des Domkapitels von 3.2.1818 zum Umbau der Hemmung.

Wilhelm Münch beschreibt die Uhr 1828 dem Domkapitel.

Dombaumeister Krabbe unterrichtet 1874 das Domkapitel über den Zustand der Uhr.

Carl Münch (1761-1824) kam aus Wiedenbrück, wo sein Vater Johann Sebastian Münch (*1718 Münster, †1784 Wiedenbrück) jahrzehntelang Uhrmacher war. Sein Großvater Werner Münch (†1734 Münster) hatte seine Werkstatt am „Hölzernen Wams“ der Lambertikirche. Carl übernimmt 1791 die Werkstatt seines Schwiegervaters Joan Michael Frischauff in der Frauenstraße und 1802 nach dessen Tod auch die Pflege der Domuhr. Zwischen 1812 und 1822 sind seine Rechnungen im **Bischöflichen Archiv Münster (BAM)** fast lückenlos erhalten. Diese Reparaturrechnungen stehen hier im Mittelpunkt. Sein Sohn und Nachfolger Wilhelm (1801-1864) vermag später nach einigen vergeblichen Versuchen eine Änderung der Entlohnung durchzusetzen. Jahrhunderte war die jährliche Bezahlung in einen festen Betrag für die Pflege, d.h. Reinigung und Ölen der Uhr, und in einen variablen Teil, der die im Laufe eines Jahres anfallenden Reparaturen betraf, aufgeteilt. Nach 1835 wird der jährliche Grundbetrag so stark erhöht, dass die anfallenden Reparaturen in einem Pauschbetrag eingeschlossen sind. Man weiß dann über die laufenden Reparaturen nicht mehr Bescheid. Eine weitere Auswirkung war, dass die Domuhrmacher nun ihrer Bezahlung sicher waren. Die Rechnungen und Empfangsbestätigungen Carl Münchs werden im Archiv als **Belege** zu den Jahresrechnungsbüchern der Domfabrik (DFRn) geführt. Die DFRn geben selbst nur sehr knapp Auskunft über die Art der Arbeiten. Auftraggeber sind das Domkapitel mit entsprechenden Vermerken in den jährlichen Bänden der Domkapitelsprotokolle (DKPr) und der „Oberwerckmeister“ der Domfabrik, später der Dombaumeister. Hier werden nur die Arbeiten an der Domuhr behandelt, für die Rechnungen erhalten sind, was durchgehend schon in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts der Fall war und nun wieder für ein Jahrzehnt ab 1812. Der gesamte Zeitraum der DFRn und DKPr wird leider ohne Rechnungen und deshalb weniger informativ an anderer Stelle vorgestellt.

In der ersten Hälfte des 17. Jahrhundert musste die Uhr nur gewartet werden. Man erfährt aber sehr genau, dass die Grundarbeiten dieselben wie zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren. Es wurden in der frühen Zeit in jedem Jahr mehrmals, wie noch 200 Jahre später, Abschnitte der Messingdrahtzüge zu den Schlagglocken im Dachreiter repariert. Auch Umleitungshebel sowie die Hebel an der Uhr und Teile an den Glockenhämmern waren oft zu erneuern (s. Abb.10 in *Die Astronomische Domuhr in Münster von 1397 bis heute*).

Ansonsten findet man, was zu erwarten ist, Ausbuchsenausgelaufener Achsenlager, Einsetzen von Zähnen und Ersatz von Trieben und von Federn am Aufzug und an den Windflügeln, seltener Wenden oder Ersatz von Rädern.

In der 1802 beginnenden 1. Preußenzeit musste die Uhr täglich gestellt werden, wozu das Grundgehalt erhöht wurde. Eine Verbesserung der Ganggenauigkeit wird 1818 durchgeführt. Dies ist das wichtigste Ereignis dieser Jahre. Das kurze Pendel mit horizontalem Spindelrad (s.o. Abb. 9) wird 1818 ersetzt. Die Ungenauigkeit der Uhr wird durch ein langes schweres Pendel mit Stiftengang (s.o. Abb. 11) auf wenige Sekunden pro Tag reduziert. Kostenvoranschlag und Rechnung mit genauen Maßangaben werden hier aufgeführt. Wir fügen auch das entscheidende DKProtokoll aus dem Jahr 1818 hinzu.

Eine Aufzählung der Funktionen der Uhr verfasst der Sohn Wilhelm Münch, der seinem Vater als Domuhrmacher folgt, damit das Domkapitel Bescheid weiß, welche Arbeiten auftreten können. Abschließend wird eine Geschichte der Domuhr vom Dombaumeister Krabbe, wiedergegeben, die allerdings heute überholt ist.

Abb. 1 . Jahresrechnung Carl Münch 1811/12, BAM DA AA V (Domkirche) A42/6, {151}



rechnung. Van Der Hohen ^{W. M. D.}
 Johann Kirgen iſſr 151

1811. 7. 18 jährl. daß dinst. woch in der Kirche bin den zu wochst	16
7. 6. woch in dinst. woch in der Speise den zu wochst	3
7. 30. octob. in dinst. woch in der Kirche bin den zu wochst	4 6
7. 19. Nov. daß dinst. woch ohne woch denn dinst. woch in der selber woch woch zu wochst	3 8
7. 28. Nov. die woch in der Spire del bin den zu wochst	1 8
1812. 7. 15 jährl. daß dinst. woch in der Kirche bin den zu wochst	16
7. 22. Feb. in dinst. woch in der Kirche bin den zu wochst	2 8
7. 9. März. 4. woch in dinst. woch in der Kirche bin den zu wochst	16
7. 23. März. ohne die woch in der Kirche bin den zu wochst	1 8
7. 16. April. daß in dinst. woch in der Kirche bin den zu wochst	2
7. 21. May. daß dinst. woch ohne woch denn dinst. woch in der selber woch woch zu wochst	2
1812. 7. 8. jährl. die woch in der Kirche bin den zu wochst	2 14
Carl Münch iſſr magſtr.	

Jahresrechnung Carl Münch 1811/12

rechnung. Von der Hohen
dohm kürgen uhr

151

1811 d. 18 juny das draht werck in der Kürge wieder gemacht	16- -
d. 6 augt im firtel werck eine neue Sperfeder gemacht	3- -
d. 30 octob im Schlag werck ein neue einfalstück gemacht	4- 6-
d. 19 Nov das drat werck obenauf dem dohmturm gewölbe und turm aus gebesert	3- 8-
d. 28 Nov die Gabel an der Spindel wieder gemacht	1- 8-
1812 d. 15 jan das drat werck in der kürge wieder gemacht	- 16-
d. 22. Feb. im stunden Zeigerrath an hohen Cor 2 Zähne eingesetzt	2- 8-
d. 9. Martz. 4 neue schliesen gemacht	-16-
d.23 Martz ober der Uhr ein neuen winckel hacken gemacht	1- 8-
d. 16 aprl. daß einfalstück im firtelwerck wieder gemacht	2- -
d. 21. Maÿ daß drat werck oben auf dem dohm turm gewölbe aus gebesert	2- -

Summa 21-14

1812. d. 8.julÿ die Summa

At 21 rt 14 gg Carl Münch
Empfangen uhr maker

Der Stempel zeigt, dass Münster damals wie Köln und Hamburg Teil des Kaiserreichs Frankreich war. In Warendorf begann das Königreich Westfalen, das bis zur Elbe reichte (Hauptstadt Kassel).

im stunden Zeigerrath an hohen Cor 2: Die Plettenberguhr hat damals offenbar auch einen Minutenzeiger gehabt, der später verloren ging. Ihr Zifferblatt mit ¼-Stundeneinteilung macht nur mit Minutenanzeige Sinn.

Jahresrechnung Carl Münch 1812/13

Rechnunck Von der			54
hohen dohm Kirchen uhr			
1812 d. 16 july eine neue Feder am Wind flügel im firtel werk gemacht			1- 8-
d. 4 augt daß drath werck auf dem Domturm Gewölbe aus gebesert			1- 8-
d. 11 augt für jährlichen acord der reinigung öhl und waß verbogen			10- -
d. 12. augt eine neue Verschiebung am stunden Zeiger in der kürge gemacht			2- -
d. 10 Sept am chronrath drieb einen neuen Zapfen gemacht			2-12-
d. 6 oct bei daß drathwerk auf dem dohmturm-gewölbe wieder gemacht			1- 8-
d. 3 Nov das Draht werk auf dem Engelengang am hohen Cohr aus gebesert			-14-
d. 28 Nov auf der Auslösung eine neue Feder gemacht			-12-
d. 15 dec einen neuen Cloben am aufzugdrieb im gang werk gemacht			3- -
1813 d. 18 Feb die Auslösung im firtelwerk wieder gemacht			2-12-
d. 21 apr eine neue Spindel gemacht welche verbrogen			6- 8-

		Summa	31-10-
Die in obiger Rechnung	Carl Münch	Franz Carl von Kump	
angeführte Summe wird	uhr maker	Domkapitular	
als eine bey der domkirche			
nothwendige Ausgabe			
hierdurch bescheinigt			
Münster den	s.. M. C A droste zu Vischering		
15 ^{ten} Juni 1813 und dom Capitular		

Abb. 3 . Nochmaliges Quittieren, BAM DA AA V (Domkirche) A42/8, S.54r

Kaufsumme für zwei Dampfmaschinen
 Dampfmaschinen zur Feuerung der
 Stadt am Landwehr in
 Dampfbooth und Zugkraft
 München den 16 Juny 1873
 M. Krabbe

Obige Summe wird durch die
 10 Gulden 20 Schilling 10 Kreuzer
 allhier für die Summe 1873

Carl Münch
 als Major

No 24

a Anzahl der 2 August 18ⁱⁱ/₁₂ — 107 —
 b für Reparaturen — — 21 — 11 p — 8
 Ca — 31ⁱⁱ/₁₂ — 11 p 84

Neben den Rechnungen finden sich unter den Belegen weniger wichtige Quittungen, von denen hier einige für das Jahr 1813 beispielhaft vorgestellt werden. Für die folgenden Jahre liegen ähnliche Unterlagen vor. Sie sind, wie man hier sieht, gegenüber den ausführlichen Rechnungen zu vernachlässigen.

Im folgenden Beispiel sind sowohl der feste Grundanteil (Position 3 in Abb. 2) wie die variable Zusatzrechnung getrennt aufgeführt.

a An gehalt vom 1ten August 1811/12	10 rt
b für Reparaturen	21 – 11ß-8

Su	31 rt-11 ß- 8

Das Grundgehalt von 10 Rthl und die Reparaturrechnung von 21-11-8 Reichstaler – Schilling oder ggr – Pfennig für 1813, s. Abb. 2 . Dort ist das Grundgehalt an der 3. Position eingeschlossen.

Zusätzlich findet man beide Beträge im Jahresband der Domfabriksrechnungen.

Abb. 4 . Jahresrechnung Carl Münch 1815/16, BAM DA AA V (Domkirche) A42/14 {103}

Zechnung. Von dem 170sten Jahre hinfort ist.		nr:	99.	d:
			103	
1815. 7. 16. Febr. Oben sind Damm Treue und Damm Treue für ein neues Ladung gemacht	3			
im monatlich eing. ist Holz und Holz gemacht.				
im monatlich eing. ist Holz und Holz gemacht.				
Speck für die Zimmer und Zimmer gemacht	4			
die Speck für die Zimmer und Zimmer gemacht	1	8		
für ein neues Ladung gemacht				
im Monatlich eing. ist Holz und Holz gemacht	4			
für ein neues Ladung gemacht				
für ein neues Ladung gemacht				
für ein neues Ladung gemacht	1	8		
im Monatlich eing. ist Holz und Holz gemacht	2	8		
für ein neues Ladung gemacht	1			
Oben sind Damm Treue und Damm Treue für ein neues Ladung gemacht	2	8		
das sind Damm Treue und Damm Treue sind sich gemacht	2	16		
für ein neues Ladung gemacht	2	14		
für ein neues Ladung gemacht	3			
7. 6. 1816. Oben sind Damm Treue und Damm Treue für ein neues Ladung gemacht	3			
Summa		32	21	
Doct. Bertram Schaefer Carl Münch zu dem ist gemacht ist gemacht.				
Münster. 7. 16. Dec 1815				

Jahresrechnung Carl Münch 1815/16

rechnung Von der Hohen Dohm Kirchen uhr.	103
1815 d. 16. Feb oben auf dem Turm am dratende eine neue feder gemacht	3- -
Im monath august ist Volgendes gemacht.	
im gang wercks bodenrath eine neue Sperrfeder zum aufzihen gemacht	4- -
Die Spindel läger aus gefudert	1- 8-
Eine neue auslösung zunge gemacht	-16-
Im Schlagwercks bodenrath eine neue Sperrfeder zum aufziehen gemacht	4- -
Eine neue schraube für daß schloß drieb	-12-
Eine neue Windflügel feder im firtelwerck	1- 8-
Einen neuen Cloben zum Wechselrath im Zeiger werck	2- 8-
Einen neuen schliesknop an der sonne im thierkreis	1- -
E. neue doppelte schliesen	1- -
oben auf dem gewölbe am firtel werck einen neuen Winckel haken gemacht	2- 8-
daß drath werck auf dem gewölbe durch aus aus gebesert	2-16-
für 3 ¼ pund einen meßingenen Drath	2-17-
Einen neuen Cloben am minuten Zeigerrath auf dem hohen Cohr	3- -
d. 6 Novb einen neuen Cloben gemacht für den Firtel auslösung welche verbogen	3- -

welches mir Von Herrn	Suma 32-21-
Doctor Bernard Schaeffer	Carl Münch.
zu danck bezahlt	uhr maker
Münster d. 16. Dec 1815	

Abb. 5 . Quittug für das Grundgehaltr 1815, BAM DA AA V (Domkirche) A42/14 {102}

102

Anno i jaro 1815. bis i jaro 1816. Die jantzen
 jahrt ist mir mein jehrlingeb gefalt. Han die
 hofme dasen hiesigen ist. Das zwei in jantzen
 sind tühlingen an gailinung sind öfl. mit 20 ab.
 Han jantzen doctor Bernare Schaffer
 zu dunn bezeugt worden

Münster
 11.6.1815

Carl Münch
 israuer

Quittung für erhöhtes Grundgehalt ab 1815

102

Vom 1. januar 1815 bis 1. januar 1816 des gantzen Jahres ist mir mein gehalt von der Hohen dom Kürchen uhr für reinigung und tägliche regulirung Vom 1. januarung und öhl mit 20 Rt Von Herrn doctor Bernard Schäffer zu danck bezahlt worden

Münster
d. 16. Dec. 1815

Carl Münch
uhr macher

Das Grundgehalt wurde wegen der täglichen Regulierung von 10 auf 20 Rthl erhöht.

Abb. 6 . Jahresrechnung Cal Münch 1816/17, BAM DA AA V (Domkirche) A42/16 {120}

Rechnung von der Hohen Dolmen Kirchen iſſr.		120
1816. 7. 8. Febr. Das Dinstag von Pfingsten = 1000/1000 oben mit dem zu halben bei dem zu verweist - - - - -		1 8 0
7. 23. März. Das Dinstag mit dem zu halben im Pfingsten 1000/1000 bei dem zu verweist		1 8 0
7. 6. May. von Pfingsten zu Pfingsten Das 1/2 von 1000. nicht einen Dinstag = 1000/1000 zu verweist - - - - -		2 4 0
7. 16. July. Das Dinstag mit dem zu halben = 1000/1000 von Pfingsten bei dem zu = verweist - - - - -		1 8 0
7. 9. Aug. von Pfingsten 1000/1000 mit nicht einen Dinstag so zu verweist		1 20 0
7. 3. Sept. nicht einen Dinstag zu dem von Pfingsten 1000/1000 zu verweist		3 0 0
7. 10. Sept. Das Dinstag 1000/1000 mit dem Eingabe von bei dem zu verweist		1 6 0
7. 18. Nov. oben mit dem zu halben von Pfingsten 1000/1000 nicht einen nicht einen Dinstag 1000/1000 zu verweist nicht das Dinstag 1000/1000 dieses nicht mit zu verweist. - - - - -		3 0 0
Zu dem 1000/1000 Summa		14 16 0
Münster 7. 11. Jan. 1817 Carl Münch iſſr. verweist		

Jahresrechnung Carl Münch 1816/17

Rechnung Von der Hohen dohm Kirchen uhr		120
1816 d. 8. Feb den drath am stundenwerck oben auf dem gewölbe wieder gemacht	1-	8-
d. 23. Martz den drath auf dem gewölbe im firtel werck wieder gemacht	1-	8-
d. 6. Maÿ am stunden Zeigerrath nach dem Hohen Corr eine neue drichscheibe gemacht	2-	4-
d. 16 julÿ den draht auf dem gewölbe am stunde werck wieder gemacht	1-	8-
d. 9. Augt im schlagwercks Waltzen rath eine neue Büchse gemacht	1-	20-
d. 3. Sept. eine neue Windflügel feder im schlag werck gemacht	3-	-
d. 10. Sept. daß drathwerck auf dem Engelsing wieder gemacht		-16-
d. 18. Nov. oben auf dem Gewölbe am stunden hammer einen neuen winckelhacken gemacht und daß drath werck durch aus aus gebesert	3-	-

zu danck bezahlt		Suma 14-16-
Münster	Carl Münch	
d 11 jan 1817	uhr maker	

Abb. 7. Rechnung Carl Münch 1817, BAM DA AA V (Domkirche) A42/18 {126}

Rechnung von der Hofen
Dohne Kirchengelde

126

1817/23. Jan. ein neues Bild flügel	26	99	d.
Ludas gemacht	2	8	h
7.5. Feb. daß durch Casch. richt. Damm Kriegelau gang binden gemacht	1	16	
10. April. ein Bild flügel balbinen neues einung gepflanz gemacht	3		
14. May neues neues Bild flügel ein in der Kirche gemacht	2		
21. July ein neue flügel flügel ein = tal. gemacht	3	12	
= ofac			
31. Aug. neues neues Bild flügel richt. Damm ein balbinen ein Kloster gemacht	2	16	
22. Sept. daß durch Casch. richt. Damm Ternie ein Damm flügel flügel binden gemacht	1	8	
18. Oct. daß durch Casch. richt. Damm balbinen binden gemacht	1	8	
20. Nov. daß durch Casch. richt. Damm ein balbinen binden gemacht	1	8	
4. Dec. ein neues gabel ein Spindel gemacht	3	12	

Summa 21 16

Gelehrter Herr
Gross Doctor Carl Münch
Bernard Schäffer Hofmeister
zu Druck beauftragt
Münster 13. Jan. 1818

Rechnung Carl Münch 1817

Rechnung Von der Hohen dohm Kirchen uhr	126
1817/ 23. Jan eine neue Wind flügel feder gemacht	2- 0-
d.5. Feb. das drathwerk auf dem Engelen gang wieder gemacht	-16-
d.10.Aprl. am wind flügel Welbaum [Achse] einen neuen Zapfen gemacht	3- -
d.14.May einen neuen virdtelhaken in der Kirche gemacht	2- -
d.21.july ein neu einfalstück im firtelwerck gemacht welches war zerbrochen	3-12-
d. 31 Aug einen neuen Viertelhacken auf dem gewölbe an der Stunde klock gemacht	2-16-
d.22.Sept das drath werck auf dem Thurm an dem stunde hammer wieder gemacht	1- 8-
d.18. oct das draht werck auf dem gewölbe wieder gemacht	1- 8-
d.20. Novb. das drath werck auf dem gewölbe wieder gemacht	1- 8-
d.4.dec eine neue gabel an der Spindel gemacht	3-12-

	Suma 21-16-

Welches mir Von
Herrn doctor
Bernard Schäffer
zu danck bezahlt
Münster 3. Jan.
1818

Carl Münch
uhr maker

Carl Münch Anschreiben zum Kostenvoranschlag

Nr.30 Praes et lectum in Capitulo 2 Martii 1818, nebst Anlage
Hochwürdige und hochwohlgebohrene Herrn Herrn!

Ich habe die Ehre dem hochwürdigen und Hochwohlgebohrenen Herrn Dohm Capitularen untherthänigst folgendes vorzustellen.

Endlich die hohe Dohm Kirchen uhr in einen regulierten und richtigen Gang zu bringen, **so daß selbige in 3 Monath höchstens 2 Minuten verlieren soll.** Gearbeitet durch einen gut gemachten Stiftengang mit einem langen Pendel von 15 Fuß.

In Unterthänigsten respect

Carl Münch

Uhr macher

ad/30 Prof. J. Capodale 2. Marti 1818.
Auftrag

in dem Uhrwerk ein neues langes Pendel und den
folgenden Aufzug und Uhrwerk einrichten
Dieselben zum regulieren Ganges

Abb. 9. Carl Münch, Kostenvoranschlag vom 23. Feb. 1818 zum Umbau der Uhr auf langes Pendel und Stiftengang.

BAM DA AA V (Domkirche) A263 {5}
(bei Wieschebrink V A 93)

1	Ein neues langes Pendel aus Messing 15 Zoll im Durchmesser	125
2	Ein Wellband aus 9 Zoll	10
3	Ein Zahnrad 12 Zähne	4
4	Ein neues Zahnrad zum Getriebe	4
5	Ein neues Zahnrad zum Getriebe	4
6	Ein neues Pendel aus Messing 15 Zoll lang 3 Zoll dick	30
7	Ein neues Pendel aus Messing 15 Zoll lang 3 Zoll dick	15
8	Ein neues Pendel aus Messing 15 Zoll lang 3 Zoll dick	20
9	Ein Wellband aus 9 Zoll	8
10	Ein Zahnrad	4
11	Ein neues Zahnrad zum Wellband	6
12	Ein neues Zahnrad zum Wellband	8
13	Ein neues Zahnrad zum Wellband	4
14	Ein neues Zahnrad zum Wellband	5
15	Ein neues Zahnrad zum Wellband	7
16	Ein neues Zahnrad zum Wellband	6
17	Ein neues Zahnrad zum Wellband	12
Summa 182		

Amster. d. 25. Februar.
1818.

Carl Münch.
Uhrmacher.

Carl Münch, Kostenvoranschlag vom 23. Feb. 1818 zum Umbau der Uhr auf langes Pendel und Stiften- gang

Ad 30 Praest. in Capitulo 2. Martii 1818

Kosten Anschlag

ueber Anfertigung eines langen Pendels an der hohen Dom Kirchen Uhr und Einrichtung denselben zum regulairen Gange.

1 Ein neu Steigrad von schwerem Messing 15 Zoll Diameter	25- -
2 Den Wellbaum dazu 9 Zoll	5-16-
3 Das Trieb 12 stäbig	10- 8-
4 Den vorder Kloben zum Getriebe	4- -
5 Den hinter Kloben zum Getriebe	4- -
6 Das Gerüst [Gestell, Zwischendecke?] von schwerem Eisen in der Quere 6 Fuß [1,80 m], in der Länge 13 Fuß [3,90 m] mit 8 Schrauben	30-16-
7 Die Pendel=stange 15 Fuß lang 3 Zoll breit 1 Zoll dick	15-20-
8 für Stiftengangs bruken [Brücke] von Stahl 2' [Fuß] 6 Zoll lang mit einer Schraube	20- -
9 Den Wellbaum dazu	8-16-
10 Die Gabel	7- -
11 Die beiden Kloben wo der Wellbaum in Laufen muß	6- -
12 Die Linse 2 Fuß im Diameter	8-18-
13 Die Schraube dazu wo die Linse mit auf und abgeschraubt wird	4- -
14 Die Feder wo der Pendel anhängt und die Schraube dazu	5-16-
15 für 100 Pfund Bleÿ zur Beschwerung der Linse 12 Pfund at 1 Rth	8- 8-
16 4 Kloben Löcher mit schwerem Messing auszufuttern	6- 8-
17 Das ist noch zu bemerken, daß das große Walzenrad im Schlagwerk stark ausgeschliffen, selbiges ist aber abzuheifen, wenn man es nun wendet und ausfüttert . Da selbiges viel Stoßen verursacht und höchst schädlich ist, so finde ich, dies rathsam daß dieses auch gemacht werde	12- -

Summa 182- -

Münster, d. 25. Februar

1818

Carl Münch
Uhrmacher

Heute: 1 ft = 12 Zoll = 30,48 cm

Ein langes Pendel, Schere, Stiftenrad und das Stiftenradtrieb ersetzen die vorherige Hemmung. Das Kronrad bleibt offensichtlich erhalten. Das gewendete Rad im Gangwerk hat bis 1929 seinen Dienst getan.

Abb. 9a Domkapitelsprotokoll 1818 Martii S. 29, BAM AA DD VII (Domkapitel) A 3 a/3 {210}

29 Martii 1818

210

auf ein an Lusten hab
liche wörlige Präferenz
Ansuchen nicht zu thun
wollen von weitem
Lust nicht zu erlangen.

Dumwellige Wille ist
an ihm zumeist zu stellen,
denn es ist zu erwarten
folgt auf die weitere
Lust zu den Lustigen
zu erwarten, dem Hof
würdigen Domkapitel
wird zu erwarten mögen

Auslagen Secretari

29 Minus des Dom Se-
cretari's Auslagen nach
zu 1/4 15/24 ist auf die
Ordnung zu erwarten
und die Assignation von der
Herrn Dom Inspectors Hof
wird zu erwarten worden.

Die Domuhr

30 Linn Konstellung des
Dom Uhrmachers Münch
wird zu erwarten. In
mehr 15 Fuß lang von

29 2. Martia 1818

Anwesend waren: Domdechant Graf Spiegel, v. Droste, v. Droste, v. Rump und v. Korf.

Die Domuhr

[Nr. im laufenden Jahr:]

30 Eine Vorstellung des
Domuhrmachers Münch
wurde verlesen. Er schlägt
einen 15 Fuß langen Per

Abb. 9b Domkapitelsprotokoll 1818 Martii S. 30, BAM AA DD VII (Domkapitel) A 3 a/3 {210}

30 2^{te} Martii 1818

Ingeordnet von; der
 soll der Gang der Dom-
 kapitel so ungelänglich zu werden
 das für die 3 Monate
 feißtend 2. Monate von
 kann. Das hoch
 würdigen Domkapitel hat
 in der Kontinuität zu
 ist, das zu versto-
 nicht allein der Kontin-
 uen, sondern auch der
 ganzen Stadt, in gewöhn-
 lich alle Ufern nach der
 Domkapitel grüßend werden,
 intant, kann - nicht,
 so wie zu Hause nicht, zu
 Haus zu liegen werden, sich
 ständen Konflikt und auch
 der Dreyzehnten Köpfe
 Konflikt zu Hundert acht-
 zig zwölf Köpfe gefallen
 können. Nicht über 8. Tage
 auf der Ufer still stehen,
 und diesen Willstand nicht

30 2. Martia 1818

Perpendikel vor; dan {210 r}

soll der Gang der Dom

=Uhr so regelmäßig werden

daß sie in 3 Monaten

höchstens 2 Minuten ver

=liere. Das hoch-

würdige Domkapitel hat

in dem Vertrauen zu

ihm, daß er dieses –

nicht allein die Domkir

=che, sondern auch die

ganze Stadt, da gewöhn-

lich alle Uhren nach der
Domuhr gerichtet werden,

interessierende –Werk

so wie er verspricht, zu

Stande bringen werde, sich auch

den beigefügten Kösten

anschlag zu hundertacht

=zig zwei Rthlr gefallen

lassen. Nicht über 8 Tage

darf die Uhr still stehen,

und dieser Stillstand darf

[Die städtische Uhr im Lamberti-
turm hatte allerdings schon
Jahrzehnte früher ein langes und
doppelt so schweres Pendel
erhalten.]

Abb. 9c Domkapitelsprotokoll 1818 Martii S. 31, BAM AA DD VII (Domkapitel) A 3 a/3 {210}

31. 2 Martii 1818

211

Anfangs auf dem Cystern sagen
 Das eigentliche Gut,
 wo das Fingerringel fangen
 soll, muss nur noch abwarten
 das Genuß von diesem
 anzugehen. Wenn es bei
 dem fangenen Arbeit einen
 Kopfzeit anlangt sollt,
 werden diese Geschehen
 ihm diesen aus dem Ort
 anstehen zu sein; der
 Galtst oben das Aufschlag
 wird nur 3 Monate auf
 Holländischer Arbeit bezahlet

Die Liquidation
 mit den Franzosen
 betreffend

31 ein zu folgen des zu
 einem Protocoll von
 dem Genuß von dem
 dann Franz den Dachte
 und den Franz gemacht
 Luan Dinggen oben der
 Galtst von für die
 ein Aufschlag anwendet
 der Liquidation Commission
 von dem Franz, und die

31 2. Martia

Den eigentlichen Ort, wo der Perpendikel hangen soll, muß er noch vorher dem Herrn Domdechant anzeigen. Wenn er bei angefangener Arbeit einen Vorschuß verlangen sollte, werden Seine Hochwürden ihm diesen aus der Werk =meisterei zuweisen; die Hälfte aber des Anschlags Wird erst 3 Monate nach Vollendeter Arbeit bezahlt.

Abb. 10 . Rechnung Carl Münch 1817/18, BAM DA AA V (Domkirche) A42/18, {130}

Lehrer und Schulmeister des hiesigen hiesigen. ad 62 6

130

1	Lehrer und Schulmeister des hiesigen hiesigen	5 11 2
2	Lehrer und Schulmeister des hiesigen hiesigen	1 2
3	Lehrer und Schulmeister des hiesigen hiesigen	4 16
4	Lehrer und Schulmeister des hiesigen hiesigen	6
5	Lehrer und Schulmeister des hiesigen hiesigen	20
6	Lehrer und Schulmeister des hiesigen hiesigen	3 18
7	Lehrer und Schulmeister des hiesigen hiesigen	2 8
8	Lehrer und Schulmeister des hiesigen hiesigen	3 8
9	Lehrer und Schulmeister des hiesigen hiesigen	1 8
10	Lehrer und Schulmeister des hiesigen hiesigen	1 12
	Lehrer und Schulmeister des hiesigen hiesigen	6
	Summa	50 6

Monst. d. 2. May 1818

Einmal getrennt von ... Carl: Münch
Kommissioner ...
Münster d. 24. März 1818
gezeichnet ...

Rechnung Carl Münch 1817/18

Ferner an der hohen Dom Kirchen Uhr gefertigt.

130

1 Eine neue Feder auf der Auslösung	1-8-
2 Einen neuen Kloben zur Befestigung der Einhangseile am großen Bodenrade welcher zerbrochen	4-16-
3 2 neue Messingen Buchsen zur Ausbesserung des großen Bodenrads	4- -
4 Bein B..... eine neue Akse mit einem Pohn am Minutenrad, daß man die Uhr mit einem Schlüssel auf die Minute stellen kan	20- -
5 21 stück neue Schliesen p.d. [per Stück] 4gg	3-18-
6 Einen neue Windflügel Feder im Schlagwerk	2- 8-
7 Einen neuen Sperkegel im Walzenrad im 4telswerk	3- 8-
8 Ein neuer Winkel haken am 4telwerk in der Kirche	1- 8-
9 Eine neue Feder machen dem Minuten Wechsel am Chor	1-12-
10 bei daß Zieferblatt im hohen Chor zu reinigen auf der inschriefft [1Rt= 24 gg, Schillinge]	6- -

Summa	50-6-0

Münster d. 2. Mai
1818

Die Auszahlung vorstehender
Rechnung aus Dohmfabrik Mitteln
unterliegt keinem Anst... .

Carl Münch
uhr macher

Münster d. 4. Maÿ 1818
Graf Spiegel Dohmdechant

Abb. 11 . Endrechnung Carl Münch für den Umbau 1818, BAM DA AA V (Domkirche) A42/18, {128}

Lehens der Kupferung gegen Feuerbeständigkeit
und Lehens der Röhren des Wasserwerks.

128
128

1	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	27 99 10
2	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	3 16
3	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	10 8
4	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	4
5	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	4
6	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	30 16
7	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	15 20
8	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	28
9	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	8 16
10	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	17
11	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	6
12	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	8 18
13	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	4
14	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	5 16
15	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	8 8
16	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	6 8
17	ein Stück Kupferung gegen Feuerbeständigkeit	12

Summa 182

Am 2ten May
Carl Münch
und gutgeprüft ist, so kann man sehen, dass
die Kupferung ein sehr gutes Mittel ist, um
den Wasserwerks gegen Feuerbeständigkeit zu
sichern. Carl Münch
Zugspiegel 1818

Rechnung Carl Münch für den Umbau 1818

Betrag der Rechnung wegen Anfertigung eines langen Pendels
der hohen Dom Kirchen uhr.

[128

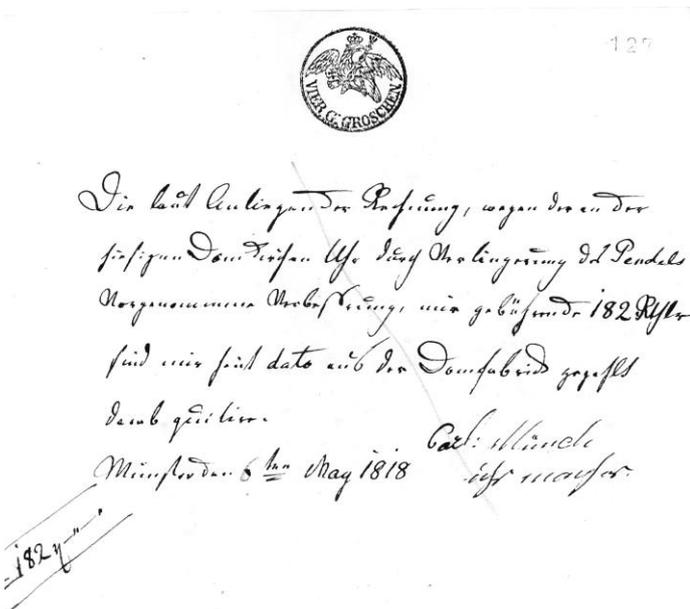
1 Ein neu Steigrad von schwerem Messing 15 Zoll groß	25- -
2 Den Wellbaum dazu 9 Zoll	5-16-
3 Das Trieb 12 stäbig	10- 8-
4 Den Vorderkloben zum Getriebe	4- -
5 Den hinter Kloben zum Getriebe	4- -
6 Ein Gerüst von schwerem Eisen die Quere 6 Fuß [1,80 m], in der Länge 13 Fuß [3,90 m] mit 8 Schrauben	30-16-
7 Die Pendelsstange 15 Fuß lang 3 Zoll breit 1 Zoll dick	15-20-
8 Ein Stiftengangs bruken von Stahl 2 Fuß 6 Zoll lang mit eine Schraube	20- -
9 Den Wellbaum dazu	8-16-
10 Die Gabel	7- -
11 2 Kloben wo der Wellbaum in Laufen muß	6- -
12 Die Linse 2 Fuß im Diameter	8-18-
13 Die Schraube dazu alwo die Linse mit auf und abgeschraubt wird	4- -
14 Die Feder wo der Pendel anhangt und die Schrauben	5-16-
15 für 100 Pfund Blei zur Beschwerung der Linß {12 Pfund at 1 Rth}	8- 8-
16 4 Kloben Löcher mit schwerem Messing auszufuttern	6- 8-
17 Das große Walzenrad im Schlagwerk umgehängt welches stark verschlissen war	12- -

Münster, d. 2 Maÿ

Summa 182- -

Carl Münch
uhr macher

Da die Arbeit vollständig
und gut gefertigt ist, so kann die Zahlung
dieser Rechnung aus Dohmfabrik Mitteln ohne An... geschehen Münster d 26 Maÿ 1818
Graf Spiegel dohmdechant.



**Abb. Quittung Umbau 1818
BAM DA AA V (Domkirche) A42/18, {127}**

Die laut anliegender Rechnung, wegen der hiesigen
Dom Kirchen Uhr durch Verlängerung des Pendels
Vorgenommene Verbesserung mir gebührende 182
Rthlr sind mir heut dato aus der Domfabrik gezahlt
dank quitir.

Münster den 6^{ten} May 1818 Carl Münch
uhr macher

Abb. 12. Jahresrechnung Carl Münch 1818, BAM DA AA V (Domkirche) A42/20, {123}

123

1818. Anfang des Jahres Johann Künzler - Aufs.
gemeinlich abgerechnet.

Januar 16. Das Darffgen Geld und Gengeld und 4 Sch. Mark abgegeben	18 1/2
Feb. 27. Das Darffgen Geld des Künzler abgegeben	2
Aug. 23. Ein und ein Viertel von dem Künzler gemeinlich	3
Sept. 3. Das Darffgen Geld und Wunde gemeinlich abgegeben	1 1/2
Nov. 4. Ein und ein Viertel von dem Künzler abgegeben 4 Sch. Mark gemeinlich	3 1/2
Dec. 8. Das Darffgen Geld und Gengeld und 4 Sch. Mark abgegeben	1 1/2
Dec. 26. Ein und ein Viertel von dem Künzler	1 1/2
Dec. 28. Ein 1/2 Schilling und Darff. p. W. 1818	3
Künzler. v. 29. Dec. 1818	Summa 10 1/2

Carl Münch
Uhrmacher

Gold und Silber
durch Ertrag
Münch 30 Dec
1818

Carl Münch
Uhrmacher

Jahresrechnung Carl Münch 1818

(DKRn 1818/19 Domfabrik Ausgaben IV für Bauten und Reparaturen pro 1818/19) 123

Rechnung der hohen Dohm Kirchen-Uhr.

gemacht wie folget.

1818

Januar 16. Das Drathwerk auf dem Gewölbe am 4tel Werk ausgebessert	1- 8-
Febr. 27. Das Drathwerk in der Kirche durchaus gebessert	2- -
Aug. 23. Einen neuen Windflügel am Sandläufer gemacht	3- -
Sept.3. Das Drathwerk am Stunde hammer oben im Thurm ausgebessert	1-12-
Nov. 4. In dem Gewölbe einen neuen Winkelhaken Kloben am 4telwerk gemacht	3-12-
dito 5. Das Drahtwerk auf dem Gewölbe am 4telwerk ausgebessert	1- 8-
dito 26. Eine neue Schraube am Datum Stern	-16-
Dez. 28. Ein 4 Pfund Messingen Drath p. Pfund 18 gg	3- -

Münster d. 29. December	Summa	16- 8-
-------------------------	-------	--------

1818

Carl Münch
Uhrmacher

Welches mir zu

danck bezahlt

Münster d 30 dec.

1818

Carl Münch
uhr maker

Abb. 13. Jahresrechnung Carl Münch 1819, BAM DA AA V (Domkirche) A42/22, S.136

Rechnung der Einnahmen und Ausgaben
pro Anno 1819.

136

		178	99	1/8
Januar	9. Dem Wundarzt für den Eingekerkerten...	1	10	
	28. Einmal die Kosten für die...	3	10	
Feb. 15.	Das Duffschneiden...	1	8	
April 29.	Einmal die Kosten...	8	10	
Mai 3.	Einmal die Kosten...	1	12	
Juni 5.	Das Duffschneiden...	1	10	
Juli 16.	Einmal die Kosten...	2		
Aug. 18.	Einmal die Kosten...	3		
Oct. 6.	Das Duffschneiden...	4	10	
Nov. 16.	Einmal die Kosten...	2		
Zusammen wie folgt		29	14	
Münster d. 29 ^{ten} Ergeßelt				
Dec. 1819				
Carl Münch i. d. W. Krabbe				

Jahresrechnung Carl Münch 1819

Rechnung der Hohen Dom Kirchen Uhr 136
 pro Anno 1819

Januar 9. Den Stundenrath auf den Engelngang ausgebessert	-16-
28. Ein neues Lagerstück an die Einhank-Seule am 4tel Werk	3-16-
Feb. 15. Das Drathwerck auf dem Gewölbe am 4tel Werck wiedergemacht	1- 8-
März 29. Eine neue Pendels-Feder, und die Gabel wiedergemacht	8-16-
Maÿ 5. Einen neuen Spankegel am Windflügel im Schlagwerck	1-12-
Juni 5. Das Drathwerck in der Kirche am 4tel Werck durchaus ausgebessert	1-16-
Juli 16. Einen neuen Winkelhaken am 4tel Hammer der Kirche gemacht	2- -
Aug. 18 Cloben am 4tel Werck in der Kirche	3- -
Oct. 6. Das Drahtwerck auf dem Gewölbe von 4tels Werck durchaus ausgebessert	4-16-
Nov. 15. Eine neue Feder an der Auslösung am 4tel Werck	2- -
Welches mir zu danck bezahlt	-----
Münster d. 29 ^{ten}	Sa 29- 4-
Dec. 1819	

Carl Münch
 uhr macher

Abb. 14. Jahresrechnung Carl Münch 1821, BAM DA AA V (Domkirche) A42/26, {154}

Rechnung des Herrn Dombaumeister Krabbe		154
1821		Rthl. 99. 8
Sept. 28	Das Aufhängen des Weltzeituhrwerks an der Gewölbe	2. 10
	und abgeben	
Sept. 16	Das Aufhängen und Einrichten des Weltzeituhrwerks	1. 18
	an der Gewölbe	
	19 Das Aufhängen des Weltzeituhrwerks	1. 10
	an der Gewölbe	
Mai 26	zum Gesetzt sind und Gesetzt zum Aufhängen	1. 10
Juni 13	Einmal Einrichten zum Weltzeituhrwerk	2. 10
	Sitto zum Einrichten	1. 10
Juli 23	Einmal Einrichten des Weltzeituhrwerks an der Gewölbe	3. 10
	zum Aufhängen	
Sept. 2	zum Aufhängen des Weltzeituhrwerks an der Gewölbe	2. 20
	zum Einrichten	
	6 Einmal Einrichten des Weltzeituhrwerks an der Gewölbe	1. 20
	Sitto zum Einrichten und Einrichten des Weltzeituhrwerks	1. 10
Sept. 2	Das Aufhängen des Weltzeituhrwerks an der Gewölbe	1. 18
	zum Einrichten	
Decem. 18	Das Aufhängen repariert, welches abgebaut sind und an	2. 10
	aufgehängt sind und an der Gewölbe	
	20 Das Aufhängen und Einrichten des Weltzeituhrwerks an der Gewölbe	3. 10
	zum Aufhängen	
	In Deuch bezahlt	
	Münster den 28 ^{ten} Decem. 1821	Summa 29. 6
	C. Münch Uhrmacher	4

Jahresrechnung Carl Münch 1821

Rechnung der hohen Dom Kirchen Uhr 154

1821	Rthl gg d
Febr. 28. Das Drathwerck am 4tellwerk auf dem Gewölbe ausgebesert	2-16-
März 16. Das Drathwerck am Stundenwerk auf dem Gewölbe ausgebesert	1-18-
19 Das Drathwerk auf dem Engelngang wiedergemacht	-16-
May 24 am Gehwerck eine neue Sperfeder zum aufziehen	4- -
Juni 13 Ein neuen Ver.... zum Datum gemacht	2-10-
Ditto 3 neue Schrauben	-12-
Juli 29 Ein neuen Winkelhaken am 4telwerck auf dem Gewölb gemacht	3-10-
Sept. 5 am Schlagwercks windflügel ein neuen Sperkegel gemacht	2-20-
6 am Sandlaufen Laufwerk ein neues Einfallstück gemacht	1-20
Ditto 2 neue Schrauben am Zeigerwerk am Chor	1- -
Oct.2 Das Drahtwerk auf dem Gewulbe am Stundwerk wiedergemacht	1- 8-
Decmb. 18 Die Massen reparirt welche gebraucht wird um die uhr wahrend des Aufzuges in Gange zu halten	2-16-
20 Das Drahtwerk am Stundenwerk auf dem Gewolbe durchaus ausgebesert	3-16-

	Summa 29- 6-
Munster den 28 ^{ten} Decmb	zu dank bezahlt
1821	C. Münch
	uhrmacher

Abb. 15 . Jahresrechnung Carl Münch 1822, BAM DA AA V A42/27, {119}

119

Rechnung von der Joseph. Dohm. Kirchen Uhr.
vom Jahr 1822

24 ^{ten} May	Das Dohmwerk auf dem Boden der Uhr wieder gemacht	1	8
24 ^{ten} May	Das Dohmwerk auf dem Boden der Uhr wieder gemacht	1	8
24 ^{ten} May	Das Dohmwerk auf dem Boden der Uhr wieder gemacht	4	8
22 ^{ten} May	Das Dohmwerk auf dem Boden der Uhr wieder gemacht	2	12
19 ^{ten} May	Das Dohmwerk auf dem Boden der Uhr wieder gemacht	3	
20 ^{ten} May	Das Dohmwerk auf dem Boden der Uhr wieder gemacht	3	16
14 ^{ten} July	Das Dohmwerk auf dem Boden der Uhr wieder gemacht	4	6
24 ^{ten} July	Das Dohmwerk auf dem Boden der Uhr wieder gemacht	3	8
1 ^{ten} Oct	Das Dohmwerk auf dem Boden der Uhr wieder gemacht	2	12
22 ^{ten} July	Das Dohmwerk auf dem Boden der Uhr wieder gemacht	1	10
25 ^{ten} July	Das Dohmwerk auf dem Boden der Uhr wieder gemacht	2	8
1 ^{ten} Dec	Das Dohmwerk auf dem Boden der Uhr wieder gemacht	2	
Summa		30	22

Carl Münch
 Doctor Bernard Schaffner
 1822
 Muster 1822
 Carl Münch
 1822

Jahresrechnung Carl Münch 1822

Rechnung von der hohen Dohm Kirchen Uhr
vom Jahr 1822

24ten Jan Das Drahtwerck auf dem Boden der Uhr wieder gemacht	1-	8-
12ten Feb Auf dem Engelngang zwey neue Cloben gemacht wo die D...te durchlaufen	4-	8-
22ten März An der viertel aus Lösung eine neue Feder gemacht	2-	12-
9ten May Ein neuen windflügel Drieb gemacht im Ganghwerck zum Rundlaufen	3-	-
20ten May Das Dratwerck auf dem Gewölbe ausgebessert und eine Stunde viertel feder unter dem Thurm einen neuen Cloben gemacht	3-	16-
4ten July An der schlag wercks Walze eine neue Sperfeder gemacht	4-	6-
27ten Aug. Am viertel wercks aufziehe Drieb einen neuen Cloben gemacht	3-	8-
3ten Oct an der Posaune einen neuen Cloben gemacht	2-	12-
22ten Oct Das Drahtwerk auf dem Engelngang ausgebessert	2-	8-
12ten Nov einen neuen winkel hinten am Blasebalg <i>gemacht</i>	2-	-

Welches mir Vom	Suma	30-22-
Herrn doctor Bernad Schaeffer		
Zu danck bezahlt	Carl Münch	
Münster 18 dec	uhr maker	
1822		

Im anschließenden Jahr wird keine Jahresrechnung gestellt und gezahlt. Im Jahr 1824 stirbt Carl Münch.

Nro 70

Lect. in cap. d. 2. Mertz 1827

S.9

{13}

Hochwürdiges Domkapitel!

Von einem hochwürdigem Domkapitel aufgefordert, mich über ein für die jährlich entstehenden kleinen Reparaturen an der Domuhr, welche früherhin ohne vorgängiger Anzeige gemacht wurden, zu bestimmendes avasional Quantum zu erklären, verhehle ich nicht unterthänigst zu bemerken, daß es vielleicht zweckmäßiger, jedenfalls aber ein angenehmer seÿn dürfte, mir zugleich für alle Reparaturen, sie mögen große oder kleine seÿn, ein jährliches avasum zu bewilligen. Der bey der so sehr complicirten Mechanik dieser Uhr können wie früherhin geschehen, leicht Fälle vorkommen, daß kurz vor dem Gottesdienste Fehler eintreten, welche das Stillstehen des Gang= oder Schlagwerkes zur Folge haben, soll nun in einem solchen Falle nach geschenem ... noch erst die Anzeige beÿm Herrn Werkmeistern gemacht und dann erst die Reparatur vorgenommen werden, so kann leicht und vorzüglich an Sonn und Festtagen eine Störung entstehen, welche in den meisten Fällen leicht vermieden werden kann, wenn ich ohne vorherige Anzeige die Reparatur gleich vornehmen kann; zugleich wird es nun auch leichter werden, solche unangenehmen Störungen vorzubeugen, ... es nun dann frey steht zu jeder Zeit Reparaturen vorzunehmen, welche wenn sie auch nicht gerade nothwendig doch zur Vorbeugung gewißer Fehler nützlich sind.

Zur bessern Beurtheilung der Angelegenheit des vorgeschlagenen avasional quanti bin ich so frey einem hochwürdigem und hohen Domkapitel zuvor die einzelnen

Abb. 16b

Prozedur zum Einbau des Zugs in
 in der ersten und zweiten zu 2. Teil:
 1. Das Zugsgehäuse, nämlich alle Bauteile
 Gehäuse, Gehäuse, Gehäuse, Gehäuse,
 Gehäuse und Gehäuse des Zugs
 einbauen.
 2. Die Gehäuse, nämlich alle Bauteile
 einbauen und aufpassen im Zugsgehäuse
 einbauen.
 3. Das Gehäuse, nämlich alle Bauteile
 Gehäuse, Gehäuse, Gehäuse, Gehäuse,
 Gehäuse, Gehäuse, Gehäuse, Gehäuse,
 Gehäuse, Gehäuse, Gehäuse, Gehäuse.
 4. Das Gehäuse, nämlich alle Bauteile
 einbauen.
 5. Das Gehäuse, nämlich alle Bauteile
 einbauen, in der Gehäuse, nämlich
 Gehäuse, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen.
 6. Das Gehäuse, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen.
 7. Das Gehäuse, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen.
 8. Das Gehäuse, nämlich alle Bauteile,
 einbauen.
 9. Das Gehäuse, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen.
 10. Die Gehäuse, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen.
 11. Das Gehäuse, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen.
 Alle Gehäuse, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen, nämlich alle Bauteile,
 einbauen.

Reparatur vorkommenden Haupttheile im folgenden auseinander zu setzen:

- 1. Das Gangwerk, sämtliche Räder und Getriebe, Walze, Sperrung, Pendel, Feder und Anker nebst Schrauben und Auslösung.**
- 2. Die Vorrichtung wodurch die Uhr während des Aufziehens in Gang gehalten wird.**
- 3. Das Stundenschlagwerk, stündliche Glocke, Getriebe, Walze mit Sperrung, Auslösung, Windflügel, Einfall und Schlagscheibe.**
- 4. Das Viertelschlagwerk grad so.**
- 5. Das Drathwerk am Viertel und Stundenhammer, in der Kirche auf dem Gewölbe und im Thurme; die zugehörigen Hebel und Winkelhaken, die Hämmer und Prellfedern im Thurme.**
- 6. Das Zeigerwerk mit Wechsel, Räder, Getriebe, Schrauben, Kloben und Zeiger auf dem hohen Chor.**
- 7. Das Zeigerwerk in der Kirche, nebst Glocke, Wechsel, Schrauben ohne End und Bolzen. Die Darstellung des Planetenlaufs, Thirkreises, des Sonnen und Mondlaufs sowie dessen Wechsel.**
- 8. Das Datum=Werk.**
- 9. Das Gestell der Uhr nebst Schrauben und Schleißen.**
- 10. Die Posaune nebst Hebel und Winkel an den Menschlichen Figuren sowie sie jetzt in Gang sind.**
- 11. Den Sandläufer nebst Glocke, Getriebe und Auslösung.**

[Die h. drei Könige sind nicht aufgezählt.]

Alle Reparaturen und, welche bey

vorstehendem künftighin
nothwendig werden, sie mögen
Nahmen haben wie sie wollen, sie
mögen in Anfertigung neuer Räder,
Getriebeachsen, fertigen Sachen
bestehen /: mit , Ausnahme jedoch
der Stricke, Bildhauer Arbeit, Ver-
goldung oder Decoration : / sowie
das Reguliren und Reinigen der Uhr
bin ich gegen eine zusätzliche Ver-
gütung von 60 Rth zu anberechen
erböthig.

Zugleich verpflichte ich mich, auch
weil es sich von selbst versteht, die
Uhr wie bisher neuer geschehen ist,
nach der mittleren Zeit zu stellen,
und sie fortwährend im regelmäßi-
gen Gang zu erhalten, welche, mir,
der ich ein Besitz eines sehr genau-
en Regulateurs mit Compensations
Pendel bin, leicht möglich ist, falls
auch lange Zeit trübes Wetter ein-
treten und die Sonne nicht sollte
beobachtet werden können.

Ferner verspreche ich auch beson-
ders vor hohen Festhagen das gan-
ze zu revidiren und vor der Zeit all-
anfällige Reparaturen vorzuneh-
men, damit dann die ... in ihrem
Laufe nicht aufgehalten und so Stö-
rungen und Irrungen vorgebeugt
werden; überhaupt werde ich mich
bestreben soweit in meinen Kräften
steht, das Zutrauen eines hochwür-
digen Domkapitels zu erhalten.

Wenn ein hochwürdiges Domkapi-
tel alle diese übernommenen Ver-
bindlichkeiten so wie auch das so
leicht

Gedruckt und Verkauft bey
 nachher zu sehen, welche Zeitungen
 zu haben sind, auch zu verkaufen,
 ferner die Kabinett- und
 gebrauchte Bücher von
 ferner zu verkaufen, auch
 aufser dem in diesem
 unter der Hand zu haben.

Carl Friedrich
 Dombauer.

Münch am 14ten Februar
 1828.

unter der Hand
 von
 Münch
 Dombauer.

berechnende Reparatur Kosten entstehen können, günstigst in Erwägung ziehen mögte, dann zweifele ich nicht, hochdasselbe wird die in Vorschlag gebrachte Summe von 60 η jährlich für angemessen erachten; und sehe ich daher einer günstigen Bescheidung entgegen.

Eines hochwürdigen
Domkapitels

unterthänigsten
Wm. Münch
Uhrmacher.

Der Dombaumeister Krabbe berichtet 1874 dem Domkapitel

Abb. 17a. Beitrag des Dombaumeisters Krabbe zum DKProtokoll vom 20.3.1874, der im Original unter BAM DA AA V A263, {64} vorliegt.

nr. 11.
56
64

Münster d. 10. März 1874. 50

Ih. Hochw. Catung.

M. 20/3. 74.
v. l.

Sehr Hochw. Catung!

Die Dom- u. Catung, wie ich Sie schon im Jahr 1869 kennen gelernt habe, sind mir durch die in diesem Jahr erschienenen Nachrichten über die Dom- u. Catung, wie ich Sie schon im Jahr 1869 kennen gelernt habe, sehr angenehm bekannt. Das Calendarium ist ein sehr interessantes Werk, das ich schon im Jahr 1869 kennen gelernt habe, und das ich sehr gerne in meinem Hause haben möchte. Ich bin sehr dankbar für die Bemerkungen, die Sie mir in diesem Briefe gemacht haben, und ich werde mich bemühen, dieselben zu berücksichtigen. Ich bin sehr dankbar für die Bemerkungen, die Sie mir in diesem Briefe gemacht haben, und ich werde mich bemühen, dieselben zu berücksichtigen.

M. Lud
Abzug 26/3

40

Schreiben des Dombaumeisters Krabbe

Münster d. 10. März 1874

Die Domuhr betref.

S.50 {64}

Hochwürdiges Domkapitel!

Die Dom Uhr, welche stets als ein merkwürdiges Werk gegolten hat, scheint zu verkommen. Seit dem Jahre 1869 fehlen Tages und Monats Zeiger, wo sie geblieben sind ist mir nicht bekannt. **Das Calendarium und die Planeten**, es sind die fünf alten, Mercur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn, **gehen entweder gar nicht, oder nicht richtig**. Der Mond wechselt nicht mehr nach den wirklichen Planeten sein Licht und hat nicht mehr seine richtige Stellung zur Sonne. Der Stundenzeiger welcher eine bewegliche Sonne trägt, gibt nicht, wie früher, den jedesmaligen Standpunkt dieser im Tierkreise an. Auch hat der Gang der gewöhnlichen Uhr in letzter Zeit Manches zu wünschen übrig gelassen. Weglau hat gleich nach Übernahme das Geschäft der Unterhaltung und Regulierung der Uhr, wofür er Jährlich

Abb. 17b.

40 Jhr. Lebensalt, für 20 Jhr. verstorben, das
 faher 50 Jhr. mangelnd. Von dieser An-
 gabe ist in keinem mündlichen
 Zeugnisse. Wenn die Leibeskräfte
 dem Kräfte gar nicht zu fallen, die
 Ufer sind in ihrer ursprünglichen
 Natur, so müßte es mit dem
 yofenpfeifen Hauptlag verbunden, der
 Ufermuffen Postmann in Reckling-
 hausen gegen Göttingen herüber zu
 haben, von umhersehen haben die
 Arbeit zu übersehen. Postmann
 ist nicht allein im Reich, die ursprüng-
 liche Ufer, sondern wird das ursprüng-
 lichste Spiel des selben gold-
 schiedig festzustellen.

Bestenfalls würde es sich die
 Spielzeuge der Ufer, so weit möglich
 das ursprüngliche Haus, in der
 Hauptstadt yofenpfeifen mitgehören.

Sie soll im 15. Jahrhundert von einem
 Mönch in Lützenaufer des Hada
 in der Gegend des Delmenhorst, aus
 einer Bibliotheca von ihm das Jahr
 1408 angefangen sein, und wurde
 am Jahr 1516 beauftragt und
 im Auftrag des 16. von einem
 Münchhausem Postmann des Jo-
 hannes Wiltkinghof fertig

40 Thr. bekommt, für Reparatur derselben 50 Thr erhalten
 Nach dieser Reparatur ist sie keineswegs besser geworden.
 Wenn ein hochwürdiges Domkapitel geneigt sein sollte, die Uhr wieder in ihren ursprünglichen Stand setzen zu lassen, so möchte ich mir den gehorsamsten Vorschlag erlauben,
den Uhrmacher Vortmann in Recklinghausen zum Gutachten herüber zu veranlassen, nach Umständen diesem die Arbeit zu übertragen. Vortmann ist nicht allein im Stande die eigentliche Uhr, sondern auch den astronomischen Theil derselben vollständig herzustellen.

Schließlich erlaube ich mir, das Geschichtliche der Dom Uhr, soweit ich solches habe ermitteln können, in Nachstehendem gehorsamst mitzuteilen:
 Sie soll im 15. Jahrhunderte von einem Mönch im Cistercienser Kloster Huda in der Grafschaft Delmenhorst nach **Driver Bibliotheca mon.** um das Jahr 1408 angefertigt sein und wurde am Ende dieses Jahrhunderts und im Anfang des 16. Jahrhunderts von einem Münsterschen Mathe-

matiker Joannes Wilkinghof
 sorgfältig

Turmuhrenfabrik
 Bernhard Vortmann (1833-1910),
 danach der Sohn
 Bernhard Vortmann (1859-1945)

Die Geschichte der Uhr ist aus heutiger Sicht an vielen Stellen zu korrigieren.

unterhalten. Zur Zeit der Wiedertäufer Herrschaft im Jahre 1534 wurde dieses Werk mit Hämmern zerschlagen. Nach Vertreibung der Wiedertäufer wurde die Uhr in den Jahren 1554-1568 von dem Prediger Johann van Aachen, einem Franziskaner, Nicolaus Uhrwerker und dem Buchdrucker Dietrich Zwivel, der sich mit humanistischen Studien und namentlich mit Mathematik und Astronomie befasste, wieder hergestellt. Folgende **auf der Uhr** befindliche Inschrift hat auf diese Herstellung bezug:

„Juliaca in terra natalibus ortus honestis
 Cujus et ingenii sedulitate decus
 Laude satis clarus Nicolaus nomine
 Magnus
 Huic operi arma **novo ferrea**
restituit.“

Im Jahre 1696 wurde durch den Uhrmacher Joachim Münch die Figuren mit Hämmer angebracht, wodurch der Schlag angegeben wird, und **1818 Veränderungen mit dem Pendel vorgenommen. Bei dieser Gelegenheit wurde das Umgehen der h. drei Könige, welches Mittags 12 Uhr auf dem am oberen Theile der Uhr befindlichen Vorsprunge geschah, gehemmt.**

Janssen, 1856,
 Die Münsterischen Chroniken von Röchell, Steverman und Corfey, 1858
 Zusätze Corfeys zu früheren Chroniken, S. 328

Wo die „Inscription“ stand teilte Corfey nicht mit.

Juliaca in terra natalibus ortus honestis
 Cujus et ingenii sed utilitate decus
 Laude satis clarus Nicolaus nomine magnus,
 Huic operi arma novo ferrea restituit.

Wieschebrink: in der Uhr